

	Qualitätsmanagement FB Praxisorganisation Informationsblatt Medikamentensicherheit zum Quartalstermin	MVZ Duisburg West Krefelder Straße 26 47226 Duisburg
--	---	---



Informationsblatt Medikamentensicherheit zum Quartalstermin

Patientenname	Vorname	Geburtsdatum

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ein sicherer Umgang mit den Medikamenten ist uns wichtig. Deswegen möchten wir Ihnen heute zur Auffrischung Ihres Wissens zu einigen Medikamente in der Schmerztherapie die folgenden Informationen geben:

Medikamente gegen Gewebeschmerz:

Zu den Medikamenten gegen Gewebeschmerz gehören entzündungshemmende Rheumamedikamente. Zu diesem gehören die nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) Ibuprofen, Diclofenac und Naproxen und moderne Weiterentwicklungen (Coxibe) wie Etoricoxib und Celecoxib. Diese Medikamente sind gut wirksam bei entzündlichen Schmerzen und manchen Kopfschmerzformen. Sie sollen jedoch nicht täglich eingenommen werden, da sie das Risiko für Magen-Darm Blutungen, Herzinfarkte und Schlaganfall sowie Organschäden von Leber und Nieren erhöhen. In der Behandlung von Kopfschmerzen gilt die Regel, dass diese Medikamente an höchstens 10 Tagen im Monat eingenommen werden dürfen, da sonst die Medikamente selbst Kopfschmerzen verursachen. Bei der Therapie von Arthrose gilt, dass diese Medikamente in Phasen aktivierter Arthrose für 3-14 Tage gut helfen und dann wieder abgesetzt werden sollten. Solche Einnahmephase können wiederholt werden. Gegen Arthroseschmerzen sollten diese Medikamente jedoch an weniger als die Hälfte der Tage des Monats eingenommen werden. Die tägliche Einnahme sollte nur erfolgen, wenn es ausdrücklich von einem Rheumatologen oder einem anderen Arzt so verordnet wurde.

Ein weiteres starkes Medikament gegen Gewebeschmerzen ist Novaminsulfon. Der Wirkstoff heißt Metamizol. Eine Besonderheit dieses Medikamentes ist, dass es sehr selten (bei geschätzt einem Patienten von einer Millionen Patienten, die dieses Medikament einnehmen) zu Störungen der Blutbildung kommen kann. Das Knochenmark kann dann nicht genug weiße Blutzellen bilden. Das führt zu Infektanfälligkeit und äußert sich meist in starken Halsschmerzen und hohem Fieber. Wenn sie Novaminsulfon einnehmen und diese Beschwerden bei sich bemerken, nehmen Sie Novaminsulfon nicht weiter ein, sondern kontaktieren Sie ihre Hausarztpraxis oder einen Notdienst. Hier muss eine Blutabnahme erfolgen. Sollte ein Mangel weißer Blutzellen bestehen, so kann ein Medikament gegeben werden, dass das Knochenmark angeregt, neue weiße Blutzellen zu bilden. Wenn man dies beachtet, ist es ein sehr sicheres Medikament, das Magen, Leber, Niere und Herz nicht schädigt.

Erstellt von: Dr. med. J. Eickmeyer	Freigegeben von: QMB, PL	Version: 1 / vom: 25.03.2024
Erstellt am: 25.03.2024	Freigegeben am: 25.03.2024	Seite 1 von 2

	Qualitätsmanagement FB Praxisorganisation Informationsblatt Medikamentensicherheit zum Quartalstermin	MVZ Duisburg West Krefelder Straße 26 47226 Duisburg
--	---	---

Fahrtüchtigkeit bei der Einnahme von Medikamenten:

Ob Sie Medikamente einnehmen oder nicht; Sie sind grundsätzlich verpflichtet, vor Antritt einer Fahrt mit ihrem Pkw sich selbst zu prüfen, ob ihre Reaktionsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit ausreichend sicheres Führen eines Pkw erlaubt. Unter diesen Umständen verbietet alleine die Einnahme von ärztlich verordneten Medikamenten nicht die Teilnahme am Straßenverkehr. Bei einer Polizeikontrolle sind sie nicht verpflichtet, ihre Medikamente anzugeben. Am besten haben Sie jedoch immer einen aktuellen, ärztlich erstellten Medikamentenplan bei sich. Ihre Fahrtüchtigkeit kann von Seiten der Polizei nur in Frage gestellt werden, wenn sie auffälliges Fahrverhalten zeigen oder einen Unfall verursachen.

Nicht selbst Autofahren dürfen Sie

- zu Beginn und bei wesentlicher Dosisänderung einer Therapie mit Opioiden oder Cannabinoiden. Das gilt sowohl für die Erhöhung als auch für Herabsetzung der Dosis dieser Medikamente
- wenn Sie Opioide oder Cannabinoide mit schnell einsetzender Wirkung einnehmen (akut Opioide, inhalierte Cannabinoide)
- wenn Sie bei sich Nebenwirkungen von Medikamenten bemerken, die ihre Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen
- Wenn starke Schmerzen ihre Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen.

Wenn sie sich unsicher sind, lassen sie ihre Fahrtüchtigkeit vom TÜV oder einem anderen Institut überprüfen.

Besondere Regeln gelten für berufliche Fahrtätigkeit. Bei Berufskraftfahrern ist bei Medikamenteneinnahme zwingend eine Beratung durch den betriebsärztlichen Dienst erforderlich.

Medikamente gegen Nervenschmerzen:

Zu den Medikamenten gegen Nervenschmerzen zählen Depressionsmedikamente wie Amitriptylin, Duloxetin, Venlafaxin, Citalopram und weitere sowie Medikamente gegen Krampfanfälle wie Gabapentin, Pregabalin und Carbamazepin. Wenn Sie diese Medikamente einnehmen, sollten halbjährlich Laborkontrollen für Nierenwerte und Leberwerte sowie ein EKG angefertigt werden. Bringen Sie bitte zum Termin entsprechende Befunde mit, die in ihrer Hausarztpraxis, bei Fachärzten oder in Kliniken angefertigt wurden, oder reichen sie zwischen den Terminen ein. Sollten in Ihrer Hausarztpraxis keine entsprechenden Untersuchungen erfolgen können, sprechen Sie uns bitte an.

Bitte bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass Sie die Informationen und gelesen und Verstanden haben. Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne auch Ihre Ärztin oder ihr Arzt im Quartalstermin.

Ort, Datum, Unterschrift Patient

Ort, Datum, Unterschrift Arzt

Erstellt von: Dr. med. J. Eickmeyer	Freigegeben von: QMB, PL	Version: 1 / vom: 25.03.2024
Erstellt am: 25.03.2024	Freigegeben am: 25.03.2024	Seite 2 von 2